

---

**Vorlage Nr. 2022/015**

AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND VEREINE

Balingen, 02.12.2021

---

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss

**öffentlich**

am 01.02.2022

Information

**Tagesordnungspunkt**

**Jahresbericht der mobilen Jugendarbeit 2021**

Anlagen 1 (Jahresbericht 2021)

## **Sachverhalt:**

### **I. Vorbemerkungen**

Auf Anregung des Runden Tisches „Saubere und sichere Stadt Balingen“ hat der Gemeinderat am 16.12.2008 (DS 279/2008) zur Eindämmung von Alkoholmissbrauch, Sachbeschädigung und Lärmbelästigung durch Jugendliche ein zweigleisiges Konzept beschlossen, das zum einen ordnungsrechtliche Maßnahmen und zum anderen einen längerfristig angelegten präventiven Ansatz, nämlich den Einstieg in die Mobile Jugendarbeit vorsah. Im Rahmen der weiteren Konkretisierung dieses Konzepts hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 10.03.2009 (DS 42/2009) festgelegt, über die Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH eine 75 %-Stelle zur Einrichtung der Mobilen Jugendarbeit auszuschreiben.

Aufgrund der erfolgreichen Arbeit und den positiven Auswirkungen der Mobilen Jugendarbeit hat der Gemeinderat am 28.06.2016 (Vorlage Nr. 2016/160) den Vertrag zwischen der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH und der Stadt Balingen über die Ausgestaltung der Mobilen Jugendarbeit in Balingen bis zum 31.12.2019 verlängert. Zum 01.06.2019 wurde die Mobile Jugendarbeit per Beschluss des Verwaltungsausschusses von 09.04.2019 um weitere 25% auf insgesamt 100% erhöht. Seit 2020 verlängert sich der bestehende Vertrag jeweils um ein Jahr, wenn nicht unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten zum Quartalsende gekündigt wird.

Das Team der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork Balingen bildeten im Jahr 2021 Frau Cira Imperato und Herr Gerhard Eppler mit jeweils 50% einer Vollzeitstelle. Herr Eppler wird seinen Stellenanteil gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 13.07.2021 zum 01.04.2022 um weitere 50% auf insgesamt 100% erhöhen. Ein Förderantrag auf Gewährung eines Zuschusses zum Ausbau der Mobilen Jugendarbeit aus dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ des Landes Baden-Württemberg wurde bereits im Januar 2022 positiv beschieden, so dass hier mit einer vollständigen Deckung der Kosten der Stellenerhöhung (rd. 28.600 Euro) für das Kalenderjahr 2022 zu rechnen ist.

### **II. Tätigkeitsbericht**

Im als Anlage beigefügten Jahresbericht werden der Auftrag und das Selbstverständnis der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork erneut verdeutlicht, weil dies für das Verständnis der Arbeit und Arbeitsauftrages als sehr wesentlich angesehen wird. Die Mobile Jugendarbeit/Streetwork stellt die Chance dar, junge Menschen und Gruppen in unserer Stadt zu erreichen, sie über vertrauensvolle Beziehungen in persönlichen Krisen zu begleiten, auf Einsicht und Verhaltensänderungen hinzuwirken, in unterschiedlichsten Lebensbereichen zu unterstützen und in Konflikten zu vermitteln. Die Mitarbeiter\*innen sehen sich als parteiliche Interessensvertretung der jungen Menschen und nehmen andererseits den Auftrag wahr, zwischen ihnen und den Interessen von Anwohnern, Passanten und der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Insofern ist es verständlich, dass die Mitarbeiter\*innen der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork die Bedeutung von Plätzen als öffentliche Treffpunkte für Jugendliche und die Notwendigkeit, dass diese auch von der Öffentlichkeit und den politischen Entscheidungsträgern akzeptiert werden, betonen.

Ein Schwerpunkt der Mobilen Jugendarbeit lag - durch eine Entspannung der Corona-Pandemie wieder ermöglicht - im Jahr 2021 in der Aufsuchenden Jugendarbeit und in der Präsenz im öffentlichen Raum. Die regelmäßig besuchten Plätze waren insbesondere der Jugendplatz am Bahnhof, die Strecke entlang der Eyach (Nähe Jugendhaus), Treffpunkte und Parkplätze in der Kernstadt und auch Schulhöfe, die außerhalb der Schulzeiten als Treffpunkte genutzt waren. Unter anderem hat sich die Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit des Kinder- & Jugendbüros erneut intensiviert und auch das neue Jugendhaus und die Jugendtreffs wurden regelmäßig aufgesucht.

Durch die Aufsuchende Arbeit und die intensive Beziehungsarbeit kam es im Jahr 2021 zu einem deutlichen Anstieg der Beratungen und Einzelfallhilfen. Hier ist eine Zunahme des Unterstützungsbedarfs teilweise auch auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie, z.B. durch Lockdowns etc., zurückzuführen. Erneut waren auch die Beratungsthemen der Einzelfallhilfen wie psychische Probleme, Wohnungssuche, Todesfälle im Familienkreis, Suizidgedanken und vieles mehr äußerst vielfältig.

Durch regelmäßige Netzwerkarbeit konnten weitere Kontakte zu Fachdiensten und Kooperationspartnern ausgebaut werden, was im Bereich der Einzelfallunterstützungen immer wieder von großem Vorteil ist. Im Arbeitskreis Jugend, Migration und Integration (JuMI) hat die Mobile Jugendarbeit in 2021 die Moderation und Leitung des Arbeitskreises vom Kinder- & Jugendbüro übernommen. Außerdem gab es eine regelmäßige Beteiligung beim Balingen Arbeitskreis Mädchen und den Mädchenaktionstagen #göndir. Zur Unterstützung und Helferakquise für die Flüchtlingshilfen vor Ort gab es mehrere Treffen mit der Integrationsbeauftragten des Landkreises und auch eine Kooperation mit der Fachstelle PREvention konnte begonnen werden. Zur weiteren Vernetzung mit dem Kinder- & Jugendbüro nahm die Mobile Jugendarbeit für einen fachlichen Austausch regelmäßig an den Teambesprechungen der Offenen Jugendarbeit teil. Durch die Stellenübernahme von 50% Schulsozialarbeit am Gymnasium zum 01.09.2021 durch Gerhard Eppler als befristete Elternzeitvertretung war ein Austausch mit den Kolleginnen der Schulsozialarbeit ebenfalls garantiert.

Das „Nightsport-Projekt“, bei dem die Mobile Jugendarbeit einmal monatlich Jugendliche und junge Erwachsene zu einem offenen Sportangebot in die Kreissporthalle einlädt konnte in 2021 aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen erst ab September angeboten werden. Um den Neustart nach der monatelangen Pause gebührend zu feiern konnten Pizza bestellt und rund 30 Teilnehmer\*innen begrüßt werden.

Regelmäßige Kontaktarbeit mit kleineren Aktionen gab es in 2021 nach wie vor mit dem Helferteam des Dirtbike-Parks in Frommern. An zwei Aktionstagen konnte die Strecke erneut überarbeitet und aufgewertet werden, was in der Folge in Eigenregie der entsprechenden Jugendlichen fortgesetzt wurde. Eine weitere Gruppe bike-interessierter Jugendlicher hat sich inzwischen ebenfalls an die Mobile Jugendarbeit gewandt und gemeinsam mit dem Kinder- & Jugendbüro sowie dem Baudezernat konnten hier erste Überlegungen für einen Pump-Track im Balingen Westen vorgenommen werden.

Mit zusätzlichen Aktionen wie dem Besuch einer Demonstration anlässlich des Christopher Street Days, einer Tagesaktion anlässlich des Tages der Demokratie sowie einer Eisparty auf der Kunsteisbahn Balingen konnten weitere Interessen der Balingen Jugendlichen aufgegriffen und gemeinschaftlich umgesetzt werden. Hier war die oberste Prämisse stets die direkte Berücksichtigung der Bedürfnisse und die direkte Beteiligung von Jugendlichen in der Umsetzung.

In den Planungen für das Jahr 2022 stehen zunächst die Stellenerhöhung von Herrn Eppler sowie ein Ausbau von Streetwork und Präsenzzeiten in den Stadtteilen. Fortgesetzt werden soll die Begleitung des Helferteams des Dirt Bike-Parks sowie der jugendlichen Stammnutzer\*innen des Skateparks Weilstetten. Darüber hinaus wird die Mobile Jugendarbeit die Umsetzung des geplanten Pump-Tracks im Balingen Westen begleiten. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit wird die erneute Belebung des Jugendplatzes sein, der nach mehreren Verschiebungen nun endgültig in 2022 mit einem Graffiti-Projekt aufgewertet werden soll. Neben der Fortsetzung des Projekts „Nightsport“ ist noch im ersten Halbjahr der Start eines monatlichen „Queer-Cafés“ im Jugendhaus geplant. Hier möchte die Mobile Jugendarbeit Jugendlichen einen geschützten Raum und ein Austauschforum zu den Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt bieten. Die Präsenz an den Treffpunkten der Jugendlichen in der Kernstadt und ergänzend in den Stadtteilen wird insgesamt einen weiteren großen Arbeitsschwerpunkt darstellen. Hier sollen neue Kontakte geknüpft und bestehende Kontakte ausgebaut werden, so dass die Mobile Jugendarbeit für zunehmend mehr junge Menschen ein verlässlicher Ansprechpartner wird und bleibt. Auch nicht

---

planbare Themen und Interessen möchte das Team der Mobilien Jugendarbeit in 2022 weiterhin stets aufgreifen und nach Möglichkeit unterstützen.

Harry Jenter